

Reide-Post

Peißen, Jahrgang 3 Nr.8

Gemeinde - Peißen

Dezember 1994

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Peißen, Stichelsdorf, Zöberitz und Rabatz.

Weihnachten und der Jahreswechsel sind immer Gelegenheiten zur Besinnung und Rückschau.

1994 stand erst einmal im Zeichen von insgesamt 6 Wahlen. Für uns von besonderer Bedeutung war die Gemeinderatswahl.

Allen, die sich beworben haben, gilt mein besonderer Dank. Es gehört schon etwas Mut dazu, sich einer solchen Wahl zu stellen, vor allem wenn man weiß, daß man auch nicht gewählt werden kann.

Im baulichen Bereich ist die Schulstraße in Peißen an erster Stelle zu nennen. Hier haben wir in einem Kraftakt sehr schnell die völlig unzureichenden Bedingungen geändert. Ich denke, die Schulstraße wird, nachdem die Bahn mit ihren Bauarbeiten fertig ist, ein Schmuckstück werden. Ich hoffe natürlich, daß jeder Anwohner vor seinem Haus die Straße in Ordnung hält.

In der Grundschule sind die Fenster erneuert wurden. Die Kindertagesstätte ist saniert, hat ein neues Aussehen und einen neuen Zaun. In Zöberitz sind im Dorfplatzbereich Straßenschäden ausgebessert wurden. Einige Gemeindewohnungen haben neue Fenster und Türen bekommen. Zur Zeit lassen wir die Entwässerung für das Gemeindegebiet planen.

Wir arbeiten daran, den Ausbau der Wege in der Gemeinde in den nächsten Jahren entscheidend voran zu bringen.

Die Entwicklung im Gewerbegebiet geht ihrem vorläufigen Ende entgegen. Wir sind dabei, die letzten Rechtsgrundlagen für eine zügige Nutzung zu schaffen. Dazu gehören die Sicherung der Finanzierung und des Baurechts. Der Konflikt mit Halle ist aus meiner Sicht ausgeräumt.

Besonders erfreulich ist, daß in diesem Jahr, Dank der Initiative von Frau Pastorin John, ein Chor gegründet wurde. Damit besitzen wir neben dem Schulchor, unter Leitung von Frau Seidel 2 Chöre. Ich kann nur an alle Sangeswilligen appellieren, sich zu beteiligen.

Das kulturelle Leben beginnt wieder zu erwachen.

Die Betreuung der Senioren, unter Federführung von Frau Troschke gehört zu den besonders positiven Seiten des Lebens in Peißen.

Die Freiwillige Feuerwehr in Peißen hat in diesem Jahr einige Bewährungsproben zu bestehen gehabt. Dazu gehört zum Beispiel auch der Brand in Rabatz im November.

Besonderer Dank gilt Ines Angerstein. Sie hat mutig und

entschlossen, größeren Schaden abgewendet.

Der Gemeinderat hat beschlossen im Jahre 1995 ein neues Feuerwehrauto zu kaufen.

Neulich hat jemand etwas verschmitzt gemeint, Peißen baue sich wohl da eine Geldmaschine. Ich weiß nicht ob es eine solche wird. In jedem Fall sind an, in und mit der Maschine Peißen viele Menschen beschäftigt. Die Maschine hat viele Kurbeln mit denen sie angetrieben wird. Sie braucht jede Hand damit sie sich dreht. Sie muß immer geölt werden, damit sie in Schwung bleibt und sie hat ein Steuerrad, daß fest in der Hand liegen muß. Jeder in der Gemeinde Peißen kann eine Kurbel finden, wenn er will.

Wir sollten darauf achten, daß uns niemand Sand in das Getriebe streut und immer bereit sein, andere ins Schlepptau zu nehmen.

Liebe Peißener, Zöberitzer, Stichelsdorfer und Rabatzter.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und bedenken Sie immer, daß wir in Peißen und damit in Deutschland auf der Sonnenseite dieser Welt leben.

Ihr Bürgermeister
Frank Stolzenberg

Kirchliche Nachrichten

GOTTESDIENSTE

Heiligabend um 17.00 Uhr
Christvesper mit dem
Peißener Chor

1. Weihnachtstag um
14.00 Uhr Gottesdienst
Neujahr um 14.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, den 15.01.95 um
10.00 Uhr Gottesdienst
Gemeindeabend im Januar
am Dienstag, dem 10.01.1995.
Wir treffen uns um 19.00 Uhr
im Pfarrhaus.

Peißener Chor

Erste Schritte sind gemacht !
Etwa 15 Stimmen finden so
langsam zusammen. Jeden
Donnerstag um 19.00 Uhr wird
mit kräftiger Unterstützung von
Frau Schicha fleißig "geübt und
geprobt". Zur Zeit spielen
Weihnachtslieder die erste
Geige. Schließlich wollen wir
unser bisheriges Können am
Heiligen Abend im Gottesdienst
um 17.00 Uhr in der Peißener
Kirche unter Beweis stellen.
Alle sind herzlich dazu
eingeladen !

Um den Klang zu vervoll-
kommen fehlen uns noch einige
Stimmen. Besonders sind dabei
die Herren der Schöpfung
angesprochen, sich in das
Abenteuer des Chores zu stürzen.
Gebt Eurem Herzen einen Stoß
!!! Jedes Mitglied ist
willkommen.
Es grüßen die Chormitglieder
Jana Vetterling und
Karina Seydel.

WEIHNACHTEN -
für viele das Fest des
Friedens.

Ich grüße Sie mit einer
Geschichte und wünsche
Ihnen eine gesegnetes und
frohes Weihnachtsfest,
Ihre Pfarrerin **John.**

**Eines einzigen Menschen
Stimme**

" Sag mir, was wiegt eine
Schneeflocke ?" fragte die
Tannenmeise die Wildtaube.
"Nicht mehr als nichts". gab sie
zur Antwort.

"Dann muß ich dir eine wun-
derbare Geschichte erzählen".
sagte die Meise. "Ich saß auf dem
Ast einer Fichte, dicht am
Stamm, als es zu schneien
anfang; nicht etwa heftig mit
Sturmgebraus, nein, wie im
Traum, lautlos und ohne
Schwere. Da ich nichts Besseres
zu tun hatte, zählte ich die
Schneeflocken, die auf die
Zweige und Nadeln meines Astes
fielen und darauf hängenblieben.
Genau drei Millionen
siebenhundertein-
undvierzigtausendneunhun-
dertzweiundfünfzig waren es.
Als die dreimillionensieben-
hunderteinundvierzigtausend-
neunhundertdreiundfünfzigste
Flocke niederfiel - nicht mehr als
nichts, wie du sagst -, brach der
Ast ab."

Damit flog sie davon.
Die Taube, seit Noahs Zeiten
eine Spezialistin in dieser Frage,
sagte zu sich nach kurzem
Nachdenken:
"Vielleicht fehlt nur eines
einzigsten Menschen Stimme zum
Frieden der Welt."

Notarzdienst

23.12.94 - 30.12.94

H.U. Günther
Zöberitz, Siedlerweg 11
034604 20744
0345 5501638
0345 5601651
0172 3400396

30.12.94 - 06.01.95

Dr.med. U. Schneider
Niemberg, Spickendorfer Weg 5
034604 20240
034602 20486
034604 20313

06.01.95 - 13.01.95

Dr.med. S. Bellmann
Landsberg, Leipziger Str.56
034602 22772
034602 22193
0172 3460049

13.01.95 - 20.01.95

H. Kliche
Landsberg, Bahngofstr.31a
034602 20277
034602 20318

20.01.95 - 27.01.95

D. Jende
Landsberg, Parkstr.9
034602 20279
034602 20542

27.01.95 - 03.02.95

H.U. Günther
Zöberitz, Siedlerweg 11
034604 20744
0345 5501638
0345 5601651

0172 3400396

Sollte der Notarzt unter den
angegebenen Rufnummern
nicht erreichbar sein, wenden
Sie sich bitte an das
Rettungsamt in Halle

0345 601717

!!! Achtung !!!

Vom 30.12.1994 bis
einschließlich 02.01.1995
bleibt die Arztpraxis
geschlossen ! Vertretung
hat Herr Dr. Schneider in
Hohenthurm bzw.
Niemberg.

!!! Achtung !!!

Heimatverein

Am Donnerstag, dem
26.01.1995
wollen wir in der Schule
von Peißen einen
Heimatverein
gründen. Alle Interessenten
sind dazu herzlich
eingeladen.
**Die Chronisten von
Peißen.**

Dankeschön

Allen, die sich an der
Spendenaktion für ein neues
Feuerwehrauto beteiligt haben,
ein herzliches Dankeschön. Dies
betrifft konkret:
Firma Hagos mit 50.000,-DM,
Möbel-Walther 20.000,-DM,
Gefriertrocknung Stichelsdorf
mit 3.000,-DM, Firma Thomas
Müller 100,-DM, Firma Endros
200,-DM und Frau Schliebe
150,-DM.
Nach Rücksprache mit der
Feuerwehr kann ich versichern,
daß nach wie vor auch bei allen
anderen gelöscht wird.
Frank Stolzeneberg

Impressum

Reide - Post
Herausgeber: Gemeinde Peißen
Verantwortlicher Redakteur: Herr Günther
(Zöberitz)
Anzeigen nimmt entgegen:
Herr Günther (Zöberitz, Siedlerweg 11)
oder
Frau Rosche (Gemeindebüro).



WIR

GRATULIEREN ...

zum 60. Geburtstag
Frau K. Holzwarth aus
Peißen.

zum 64. Geburtstag
Frau I. Michael aus Zöberitz,

zum 65. Geburtstag
Herrn J. Plötz aus
Stichelsdorf,

zum 66. Geburtstag
Frau M. Rüplich aus
Zöberitz und

Herrn H. Bierholz aus Peißen,

zum 67. Geburtstag
Frau F. Hennig aus Zöberitz,

zum 70. Geburtstag
Frau E. Kyp aus Zöberitz und
Frau A. Suhl aus Peißen,

zum 71. Geburtstag
Frau A. Hennig,

Frau E. Hoigk und
Herrn O. Thielicke aus
Peißen und

Frau D. Seifarth aus
Stichelsdorf,

zum 72. Geburtstag
Frau A. Quindt aus Peißen,

zum 73. Geburtstag
Frau A. Flemming aus
Peißen,

zum 75. Geburtstag
Frau A. Krüger und
Herrn F. Flemming aus
Peißen,

zum 76. Geburtstag
Herrn E. Hennig aus Peißen,
zum 78. Geburtstag
Frau C. Vetterling aus Peißen
und
Frau A. Kloska aus Zöberitz

und zum 87. Geburtstag
Herrn W. Richter aus
Zöberitz.

**Allen
Geburtstagskindern
gelten unsere besten
Wünsche für das neue
Lebensjahr !!!**

Advent
Rainer Maria Rilke

Es treibt der Wind im
Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie
balde
sie fromm und lichterheilig
wird,
und lauscht hinaus. Den
weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin -
bereit,
und wehrt dem Wind und
wächst entgegen
der einen Nacht der
Herrlichkeit.

Ich wünsch mir was
(unbekannt)

Ich wünsch mir was !
Was ist denn das ?
Das ist ein Schloß aus
Marzipan
mit Türmen aus Rosinen dran
und Mandeln an den Ecken.
Ganz zuckersüß und
braungebrannt
und jede Wand aus
Zucker kand -
da kann man tüchtig
schlecken !
Und Diener laufen hin und her
mit Saft und Marmelade,
und drinnen, in dem Schlosse
drin,
sitzt meine Frau, die Königin -
die ist aus Schokolade !

Nikolaus erzählt
Peter Hacks

Als ich auf den Kalender sah,
rief ich: Ei, der verhexte !
Die Stiefel her ! Die Zeit ist da
!

Heut ist ja schon der sechste !
Mein Schlitten brachte mich
zum Pol
und mein Mercedes Benz
entlang die lange Küste wohl
Westskandinaviens.

Und als ich hinterher zu Schiff
nach Deutschland hab reisen
wollen,
ein Mensch nach meinem
Sacke griff:
Hahn Sie was zu verzollen ?
Da riß mir die Geduld
geschwind,
ich zog die Stirne kraus:
Mich kennt, du Schafskopf,
jedes Kind.
Ich bin der Nikolaus.

**Aus dem
100jährigen
Kalender#**

Wird es in diesem Jahr eine
weiße Weihnacht geben ?
Wie das Wetter vor 100 Jahren
war, kann man bei Lehrer
Pfennig in der Schulchronik
nachlesen: Er schreibt dazu
am 7. Januar 1895:

" Es ist eine Seltenheit, wenn
der Landmann bis Weihnacht
mit dem Pfluge aufs Feld
ziehen und den Acker umpflü-
gen kann, wie es in diesem
Winter der Fall war. Alle
Wintersaaten standen bis
dahin üppig. Mit dem Neujahr
ist starker Frost eingetreten,
der bei heftigem Nord- und
Ost-wind bis über 20 C. stieg.
Mit dem heute eingetretenen
Schneefall ist die Temperatur
angenehm geworden."

(h.m.)

Aus der Peißener Chronik

Nicht in jeder Stube wird vor einhundert Jahren zu Weihnachten ein reicher Gabentisch und ein strahlender Tannenbaum gestanden haben. Um so mehr suchte man die Beschaulichkeit am Heiligen Abend in der Kirche.

24. Dezember 1883

"Wie im vorigen Jahr wurde auch heuer eine vom Lehrer vorbereitete Kinder-Christfeier 1/2 5 Uhr in der Kirche bei einem brennenden Christbaum abgehalten. Zur Ausschmückung desselben hatten sich von den Schulkindern 104 freiwillig durch Geldgaben von 1 Mark bis zu 5 Pfg. herab beteiligt mit nämlich 15.07 M. Hierfür sind vom Lehrer beschafft worden:

1. Ein Christbaum	1.00 M
2. 4 Schck. Wallnüsse a 25 Pfg.	1.00 M
3. 1 Pfd. Christbaum- lichte	1.25 M
4. Gold- und Silber- schaum je 3 Lagen	0.30 M
5. Goldlametta	0.30 M
6. Silberlametta	0.25 M
7. Honigkuchen zur Verteilung von 25 bis zu 5 Pfg. herab	8.50 M
8. 1/2 Pfd. Confekt	0.60 M
9. 1/4 Pfd. Confekt	0.40 M
10. 1 1/2 Pfd. Pfeffer- kuchenstückchen	1.05 M
11. Fahrt der 2 Mädchen 4. Klasse von Peißen bis Halle zum Tragen der Einkäufe	0.40 M

12. Semmeln für die
2 Mädchen 0.10 M

Summe der Ausgaben 15.15 M

Auch hatte sich der mildthätige Sinn der Frau Heckner aus Stichelsdorf und der Frau Schurick hier dadurch bekundet, daß erstere zum Ausputz des Baumes und zur späteren Verteilung unter die Kinder 2 Handkörbe voll schöner Äpfel und eine Düte mit Confekt, letztere einen Handkorb prächtiger Äpfel übersandten. Der die Feier nicht wenig erhebende, reichlich behangene Tannenbaum fand seinen Platz auf den Taufstein.

Die Beteiligung seitens der Erwachsenen an dieser Feier war trotz der großen Dunkelheit und der vom Regen schlüpfrig gewordenen Wege eine große.

Gleich nach Beendigung der Feier wurde der Weihnachtsbaum seines Schmuckes entkleidet und das Naschwerk nebst den Pfefferscheiben im Schulzimmer an die sich beteiligten Kinder verteilt.

Ich lag und schlief
(H. Hoffmann von Fallersleben)

Ich lag und schlief, da träumte mir ein wunderschöner Traum:
Es stand auf unserm Tisch vor mir ein hoher Weihnachtsbaum.
Und bunte Lichter ohne Zahl,
die brannten rings umher,
die Zweige waren allzumal
von goldnen Äpfeln schwer.
Und Zuckerpuppen hingen dran:
Das war mal eine Pracht!
Da gab's, was ich nur
wünschen kann
und was mir Freude macht.

Und als ich nach dem Baume sah
und ganz verwundert stand,
nach einem Apfel griff ich da,
und alles, alles schwand.
Da wacht ich auf aus meinem Traum
und dunkel war's um mich:
Du lieber schöner
Weihnachtsbaum,
sag an, wo find ich dich?
Da war es just, als rief er mir:
"Du darfst nur artig sein,
dann steh ich wiederum vor dir,
jetzt aber schlaf nur ein!
Und wenn du folgst und artig bist,
dann ist erfüllt dein Traum,
dann bringet dir der heilige
Christ
den schönsten
Weihnachtsbaum."



Male ein Bild

Liebe Kinder!
Ich rufe Euch zu einem Malwettbewerb auf.
Zeichnet ein Bild mit dem Thema:

"Mein Heimatdorf - wie ich es sehe"

Wir lassen eine Werbeproschüre über Peißen und seine Ortsteile anfertigen. Die sechs besten Zeichnungen kommen in die Broschüre. In der Grundschule werden wir eine Jury aus Kindern, Lehrern und Eltern bilden, die die Bilder auswählen. Ich würde mich freuen, wenn sich viele beteiligen.
Abgabetermin ist der 13. Januar 1995. Gebt die Zeichnungen in der Schule bei Frau Paul, in der Gemeinde bei Frau Rosche oder bei mir ab.
Gebt bitte Euren Namen an und das Alter.
Viel Spaß!
Frank Stolzenberg